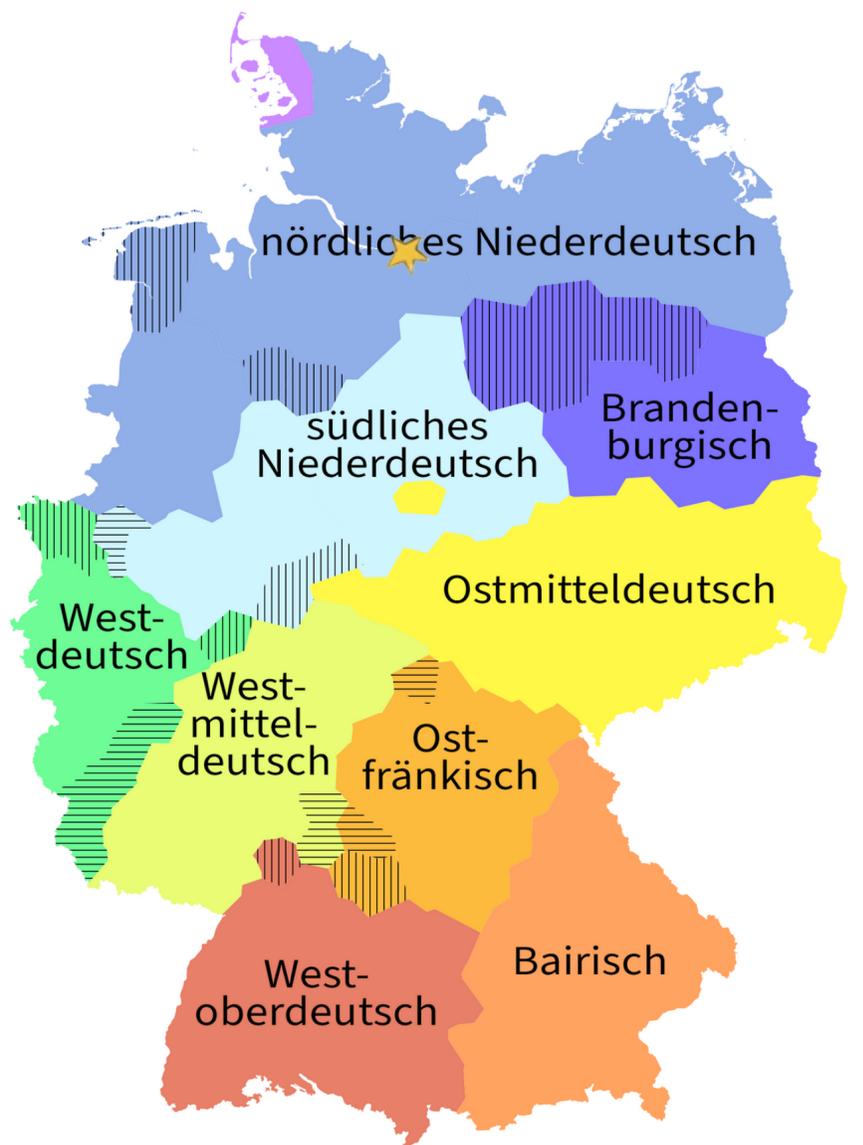


# Hamburger Platt

Ach, lütter Prinz! So na un na heff ik dien lüttes, swoormödiges Leven verstahn. Lang harrst du as Aflenkung blots de Freid an Sününnergang. Dat heff ik an'n Morgen vun'n veerten Dag erföhren, as du to mi seggt hest: Ik mak Sününnergäng.



Anhören: QR-Code scannen oder auf <https://www.der-kleine-prinz-in-hundert-sprachen.de/hamburgerplatt>



## EINORDNUNG

Das **Hamburgische** gehört zum niederdeutschen Sprachraum und ist eine Mischung aus Plattdeutsch, Missingsch, das bereits eine Mischung von Plattdeutsch und Hochdeutsch ist, und Hochdeutsch. Es wird hauptsächlich in der Stadt Hamburg und deren Umgebung gesprochen, am häufigsten im Hafen und im ländlichen Raum, der Hamburg umgibt.

## VOKALE (SELBSTLAUTE)

Monophthongierung:

- nicht *mein*, sondern **min**

Langes /a/ wird zu kurzem /a/:

- nicht *Glas*, sondern **Glass**
- nicht *haben*, sondern **habben**

Dehnung von Vokalen:

- nicht *Leute*, sondern **Loidee**
- nicht *Wut*, sondern **Wuut**

Entrundung:

- nicht *schön*, sondern **scheen**
- nicht *fünf*, sondern **fief**

Diphthongierung von langen Vokalen:

- nicht *sehen*, sondern **seeyhen**

## KONSONANTEN (MITLAUTE)

Ein /g/ am Silbenende oder vor Konsonanten wird /ch/:

- nicht *Hamburg*, sondern **Hambuich**
- nicht *Fahrzeug*, sondern **Fahrzeuch**

Ein stimmloses /t/ wird zu /d/:

- nicht *Vater*, sondern **Vadder**
- nicht *Bitte*, sondern **Bidde**

Ein /s/ am Wortende nach kurzem Vokal wird zu /t/:

- nicht *was*, sondern **wat**
- nicht *das*, sondern **dat**

Das /sch/ bei einem /sp/ oder /st/ am Wortanfang wird als /s/ gesprochen.

- **s-pitz**
- **S-tein**

## ENDUNGEN

Reduktion oder Wegfall von Endungen:

-en wird zu -n oder wird stumm:

- nicht *machen*, sondern **makn**
- nicht *laufen*, sondern **lopn**

-er wird oft zu -a

- nicht *Lehrer*, sondern **Lehra**
- nicht *Fenster*, sondern **Finsta**

-ig wird oft zu -ich oder -ik:

- nicht *lustig*, sondern **lustich**

## WORTFORMEN

Kontraktion mit- st am Wortende, wobei -st zu -ss zwischen zwei Vokalen wird:

- nicht *hast du*, sondern **hassu**
- nicht *ist es*, sondern **isses**

Das Wort *haben* und Pronomen werden zusammengezogen:

- nicht *hat er*, sondern **hadder**
- nicht *haben wir*, sondern **hamma**

## GRAMMATISCHE BESONDERHEITEN

Doppelte Negation (Verneinung) üblich. Sie dient der Verstärkung der Verneinung.

- **Ik heff nix nich.** (*Ich habe überhaupt nichts.*)

## TYPISCHE WÖRTER

**Dösbaddel** (tollpatschiger Mensch)

**Tüdelkram** (unnützes Zeug)

**Schnack** (Gespräch, Klönschnack)

**moin** (universeller Gruß)

**klüngeln** (heimlich absprechen)

**anschieten** (jmd. betrügen, hereinlegen)

**lütt** (klein)

**plietsch** (schlau, clever)

**gnadderig** (mürrisch, schlecht gelaunt)

**dröge** (langweilig, trocken)

**krüsch** (wählerisch)

**sööt** (süß)

**tüddelig** (verwirrt, durcheinander)

## QUELLEN

- Karte: Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas, [Regionalakzente in Deutschland](#) (CC BY 4.0)
- Kuhn, Hans und Pretzel, Ulrich (Hrsg.): Hamburgisches Wörterbuch. Band 1 (A-E), Neumünster 1985.
- Neumann, Lara: Regionale Sprache Als Identitätsmarker Hamburger Fußballfans. Eine Projektskizze, in: Linguistik Online 99 Heft 6 (2019), S. 125-48.
- Schröder, Ingrid: Sprachbiografie und Spracheinstellung. Niederdeutsch als Mittel der Identitätsstiftung in der Großstadt? In: Neues vom heutigen Deutsch. Empirisch - methodisch - theoretisch, hg. von Ludwig M. Eichinger und Albrecht Plewnia, Berlin 2019 (Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2018), S. 99-120.

## ERSTELLT VON ...

Fabio Schindler und Sophie Stelzer  
im Seminar *Deutsche Dialekte* am Germanistischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Sommersemester 2025